

2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2001 ist in der Bundesrepublik Deutschland um 3.405.543 Besuche auf 102.965.544 Besuche gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 3,4 %. Damit liegt der Zuwachs in der Größenordnung des Vorjahres (3,5 %). Seit 1997 sind die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %. In den 3 Jahren davor hatte es einen Rückgang der Besuchszahlen gegeben: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 %.

Die häufigsten Gründe für die Zuwächse in den Museen sind die selben geblieben: große Sonderausstellungen und die erweiterte Öffentlichkeitsarbeit halten in den vergangenen Jahren die Rangplätze 1 und 2.

Neu erfaßt wurden 97 Einrichtungen. Von diesen meldeten 87 Einrichtungen etwa 1,4 Mio. Besuche und 119 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2000 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenanstieg von 1,5 Mio.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus der Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 1 zusammengestellt. 1.350 Museen (22,9 %) melden für 2001 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um mehr als 10 % gegenüber 2000).

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Sonderausstellungen (z.B.: Phyletisches Museum, Jena; Archäologisches Landesmuseum – Außenstelle Konstanz; Museum Industriekultur, Osnabrück; Saarland Museum – Moderne Galerie, Saarbrücken)
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik (z.B.: Museum – Schloß Lembeck, Dorsten; Museum Idar-Oberstein; Stadtgeschichtliches Museum Leipzig / Museum zum Arabischen Coffe Baum; Erich Maria Remarque-Friedenszentrum Osnabrück)
- Eröffnung neuer Räume, Neubau (z.B.: Kunsthalle in Emden; Märklin Museum, Göppingen; Wilhelm-Busch-Museum, Hannover; Naturhistorisches Museum Schloß Bertholdsburg, Schleusingen)

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 2001 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Generell kann man feststellen, daß Steigerungen der Besuchszahlen letztlich immer von aktuellen Publikumsanreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 315 (51,4)	Einschränkung von Sonderausstellungen 141 (28,1)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 249 (40,6)	baulich-organisatorische Schließung 90 (18,0)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 96 (15,7)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 56 (11,2)	3
4	Sonderveranstaltungen 2001 67 (10,9)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 2000 47 (9,4)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 65 (10,6)	Rückgang des Fremdenverkehrs 43 (8,6)	5
6	erhöhter Bekanntheitsgrad 17 (2,8)	Kürzung der Etatmittel 42 (8,4)	6
7	Erhöhung der Etatmittel 11 (1,8)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 37 (7,4)	7
7	Schließung im Vorjahr 11 (1,8)	Verkürzung der Öffnungszeiten 32 (6,4)	8

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 613 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 501 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

einen Besuch gewonnen werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, daß es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben. Mit der Durchführung von Events wird und wurde vielfach die Hoffnung verbunden, neue Besucherschichten für die Museen zu erreichen.

Das Institut für Museumskunde hat im Rahmen der im Herbst 1999 in Berlin veranstalteten sechsten „Langen Nacht der Museen“ eine Besucherbefragung durchgeführt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind sicherlich nicht nur für die Veranstalter in Berlin, sondern auch für andere von Interesse.

Die Ergebnisse dieser Befragung belegen, daß für den Besuch dieses Ereignisses kaum neue Besucherschichten erschlossen wurden. Von den Besuchern der Langen Nacht gaben 43,8% an, sechs oder mehr Museen im Jahr zu besuchen, 22,6% der Besucher hatten vier bis fünf Museen besucht. Etwa 40% der Besucher hatten bereits an einer oder mehreren Langen Nächten teilgenommen. Von den Besuchern, die bereits eine Lange Nacht besucht hatten, haben 55,9% die Museen zwischenzeitlich auch zu den regulären Öffnungszeiten besucht. Allerdings werden aber die regelmäßigen Museumsbesucher angeregt, Häuser zu besuchen, die sie bisher nicht kannten. Insgesamt gaben 48,8%

an, das jeweilige Museum zum ersten Mal besucht zu haben. D.h., es wurden zwar keine Besucherkreise neu gewonnen, die sonst auch nie ins Museum gehen, viele Besucher nutzten aber diese Gelegenheit, ein Haus kennenzulernen, in dem sie bisher noch nicht waren. Die Ergebnisse belegen aber auch, daß Besucher nach längerer „Museums-Enthaltbarkeit“ wieder für einen Museumsbesuch gewonnen werden können. Weitere Ergebnisse werden in einem separaten Heft der „Mitteilungen und Berichte aus dem IfM“ publiziert.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2000 zu verzeichnen war, 262 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2001 im Vergleich zum Jahr 2000 gemeldet.

1.471 Museen (24,9 %) melden für 2001 eine starke Verringerung der Besuchszahl (hierunter fassen wir Museen mit einem Rückgang der Besuchszahl um 10 % oder mehr).

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen einzelner Museen, wo Besuchszahlensteigerungen aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr zu verzeichnen waren. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen oder besondere Veranstaltungen im Jahr 2000 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2001 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Ein weiterer Grund für eine Abnahme der Besuchszahlen ist häufig auch die Schließung von Ausstellungsräumen oder die Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Einschränkung von Sonderausstellungen (z.B.: Städtische Kunstsammlungen, Römisches Museum, Augsburg; Übersee-Museum und Übermaxx, Bremen; Museum für Natur- und Völkerkunde „Julius Riemeier“, Lutherstadt Wittenberg; Rieser Bauernmuseum, Maihingen)
- längere Schließung bzw. Teilschließung 2001 (z.B.: Stiftung Weimarer Klassik / Dornburger Schlösser; Diözesanmuseum, Freising; Rundfunkmuseum der Stadt Fürth; Eifelmuseum Mayen)
- Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit (z.B.: Museum Adorf / Klein-Vogtland; Emser Bergbaumuseum, Bad Ems; Burg und Festung Regenstein, Blankenburg; MS Cap San Diego, Hamburg)

Insgesamt haben die 1.471 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2001 im Vergleich zu 2000 stark verringert hat, 377 Sonderausstellungen weniger für 2001 als für 2000 gemeldet.

Im Jahr 2001 (vgl. Tabelle 2) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenzuwachs niedriger als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenrückgang: 1.350 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr), 1.471 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr).

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.821 Museen mit stark gestiegener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt etwa ein Zuwachs von 1,9 Mio. Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.533 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen von insgesamt ca. 435.000. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2001 als auch in 2000 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Anstieg von ca. 1,5 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

Tabelle 2: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.350	22,9	+9.185.344	613	10,4	+262
stark gesunken	1.471	24,9	-7.290.655	501	8,5	-377
geringe oder keine Abweichung	1.533	26,0	-435.692	—	—	-323
keine Vergleichsmöglichkeit (**)	1.543	26,2	+1.946.546	—	—	+63
Gesamt	5.897	100,0	+3.405.543	—	—	-375

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 5.897 Museen.

***) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2000 oder 2001 keine Besuchszahlen gemeldet

1.543 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2000 oder für 2001 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2001 erstmals befragt bzw. erst 2001 eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen zusammen verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von etwa 2,0 Mio.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenzuwachs von 3,4 Mio. (3,4 %).

Abbildung 1: Veränderungen der Besuchszahlen

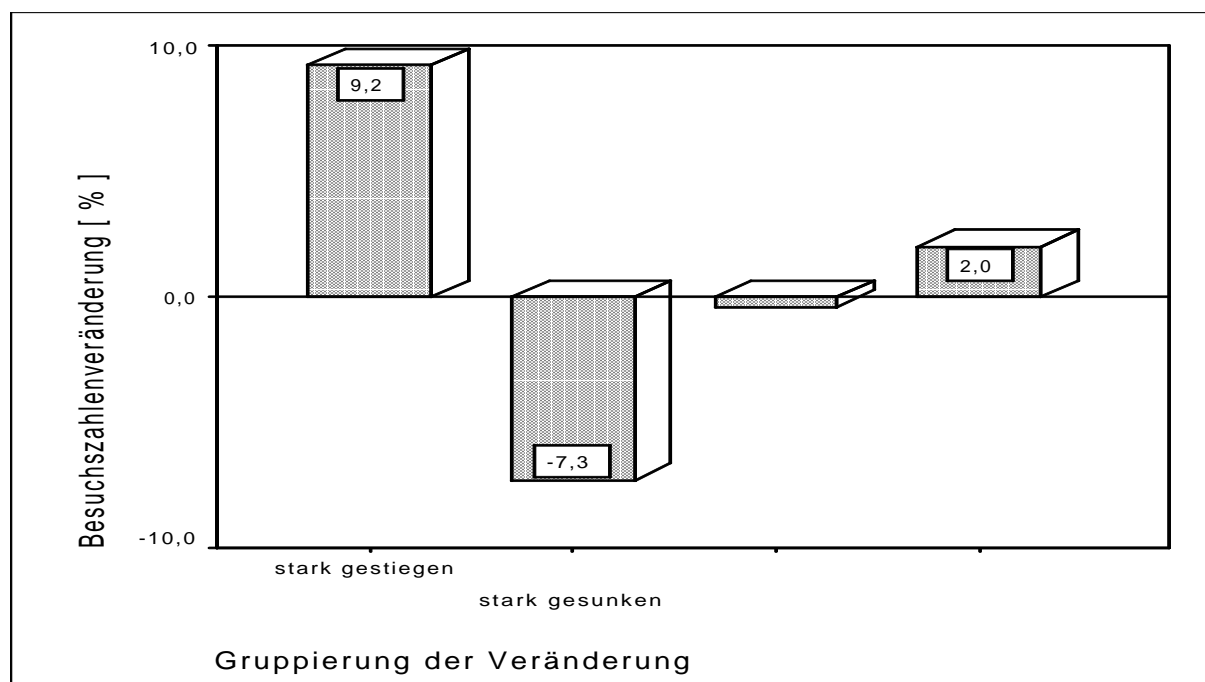


Abbildung 1 veranschaulicht, daß bei den Museen mit hohem Besuchszahlen-Zuwachs der Anstieg bei 9,2 % lag. Der Rückgang der Besuchszahlen bei Museen mit großer Besuchszahlen-Verringerung lag bei 7,3 %.

Tabelle 3 zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 3: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.704	45,9	111	49,3	149	60,6
2 Kunstmuseen	600	10,2	32	14,2	31	12,6
3 Schloß- und Burgmuseen	267	4,5	5	2,2	2	0,8
4 Naturkundliche Museen	302	5,1	9	4,0	12	4,9
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	690	11,7	20	8,9	9	3,6
6 Historische und archäologische Museen	373	6,3	10	4,5	10	4,1
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	0,5	1	0,4	1	0,4
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	857	14,5	31	13,8	32	13,0
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	76	1,3	6	2,7	0	0,0
Gesamtzahl	5.897	100,0	225	100,0	246	100,0

*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

***) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

Die Besuche in den Museen der **alten Bundesländer** sind um 3.046.220 (4,1 %) auf 77.239.582 gestiegen (Besuchszahl 2000: 74.193.362). Die Museen in den **neuen Bundesländern** hatten zusammen einen Anstieg um 359.323 (1,4 %) auf 25.725.962 zu verzeichnen (Besuchszahl 2000: 25.366.639). Die Größenordnung des Anstiegs der Besuchszahl in den alten und den neuen Bundesländern entspricht jeweils der des Vorjahres.

Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:

Insgesamt gesehen ist in jedem 4. Museum die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist auch in jedem 4. Museum zu beobachten. Während sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr bei 3,8 % der Museen mindestens verdoppelte, waren es 4,2 % der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte.

Tabelle 1 zeigt die Gründe für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl in den Museen. Neben großen Sonderausstellungen führten die erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und die Eröffnung neuer Räume zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2001 wurden die Einschränkung von Sonderausstellungen, die baulich-organisatorische Schließung und die Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit häufig als Gründe genannt.

Bezogen auf die einzelnen Museumsarten (vgl. Tab. 5 und die Bundesländer (vgl. Tab. 9) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche auch für 2001 ein interessantes Analysemerkmal. Die Besuchszahlengruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

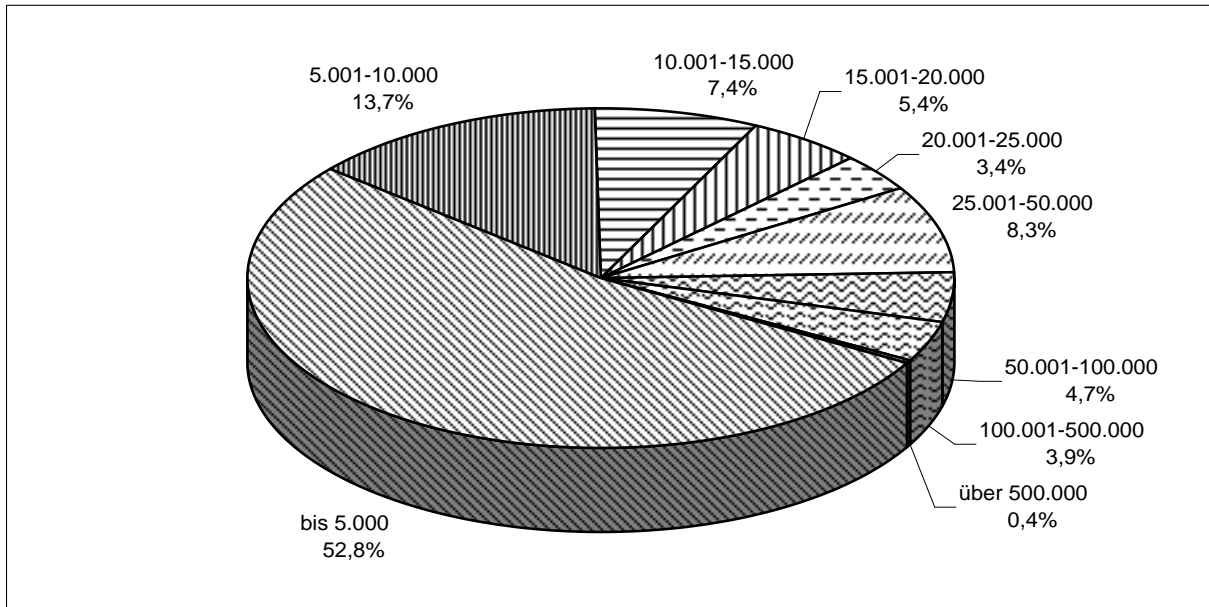
Tabelle 4: Gruppierungen der Besuchszahlen 2001 aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)
bis 5.000	2.544	(2.489)	43,1	(42,7)	52,8	(52,8)
5.001 - 10.000	660	(632)	11,2	(10,8)	13,7	(13,4)
10.001 - 15.000	359	(359)	6,1	(6,2)	7,4	(7,6)
15.001 - 20.000	261	(270)	4,4	(4,6)	5,4	(5,7)
20.001 - 25.000	166	(168)	2,8	(2,9)	3,4	(3,6)
25.001 - 50.000	401	(380)	6,8	(6,5)	8,3	(8,1)
50.001 - 100.000	225	(224)	3,8	(3,8)	4,7	(4,7)
100.001 - 500.000	189	(179)	3,2	(3,1)	3,9	(3,8)
500.001 - 1 Mio.	15	(12)	0,3	(0,2)	0,3	(0,2)
über 1 Mio.	3	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.074	(1.111)	18,2	(19,1)	—	(—)
Gesamt	5.897	(5.827)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 4 zeigt, daß die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2001 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut.

Die folgende Abbildung 2 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen**.¹

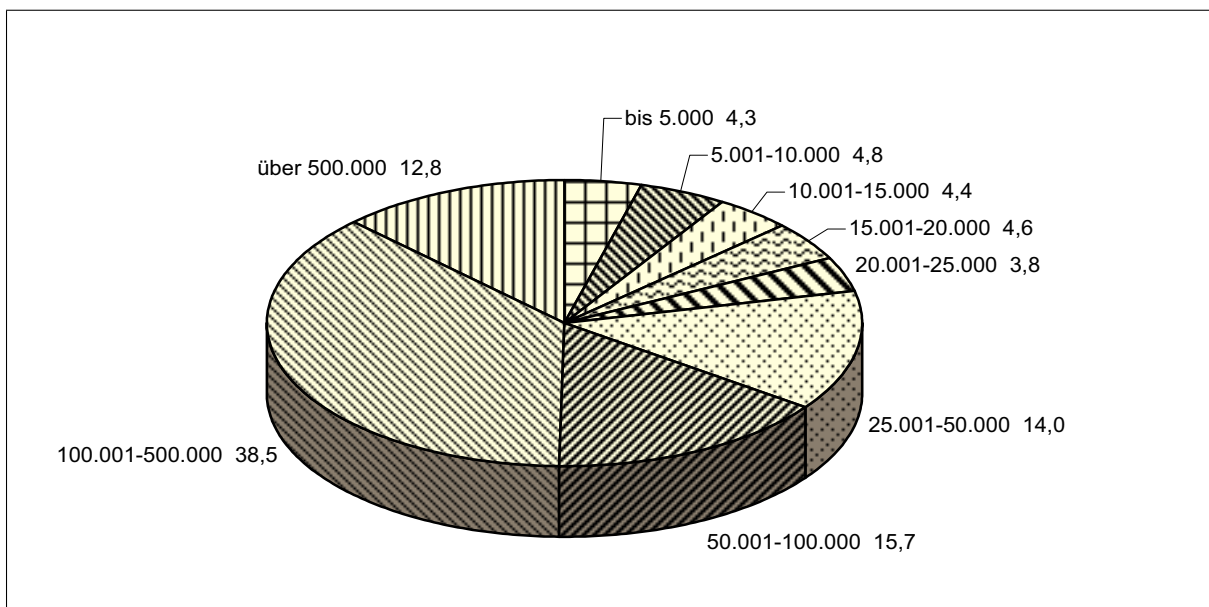
Abbildung 2: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen



Aus Abb. 2 wird also ersichtlich, wieviel Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, die z.B. bis zu 5.000 oder 25.001 bis 50.000 Besuche pro Jahr aufweist. Die größte Anzahl der Museen (52,8 %) liegt in der Größenklasse bis zu 5.000 Besuche jährlich.

Die folgende Abbildung 3 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Abbildung 3: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse



¹ Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 2 und 3 zusammengefasst, da insgesamt nur 3 Museen bzw. museale Einrichtungen über 1 Mio. Besuche hatten.

Abb. 3 zeigt auf, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Es liegt eine Einteilung in zehn Größenklassen vor. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, daß die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) auch einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (21,9 Mio. von 103 Mio., das entspricht 21,3 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen rund 14 Mio. bzw. 15,7 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 3,9 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 38,5 Mio. Besuche.

Umgekehrt gehören etwa 53 % aller Museen in die Gruppe mit bis zu 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2001 lediglich einen Anteil von 4,3 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 103 Mio. Besuchen.

2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnographische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (9.1) nicht erfaßt.

Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete

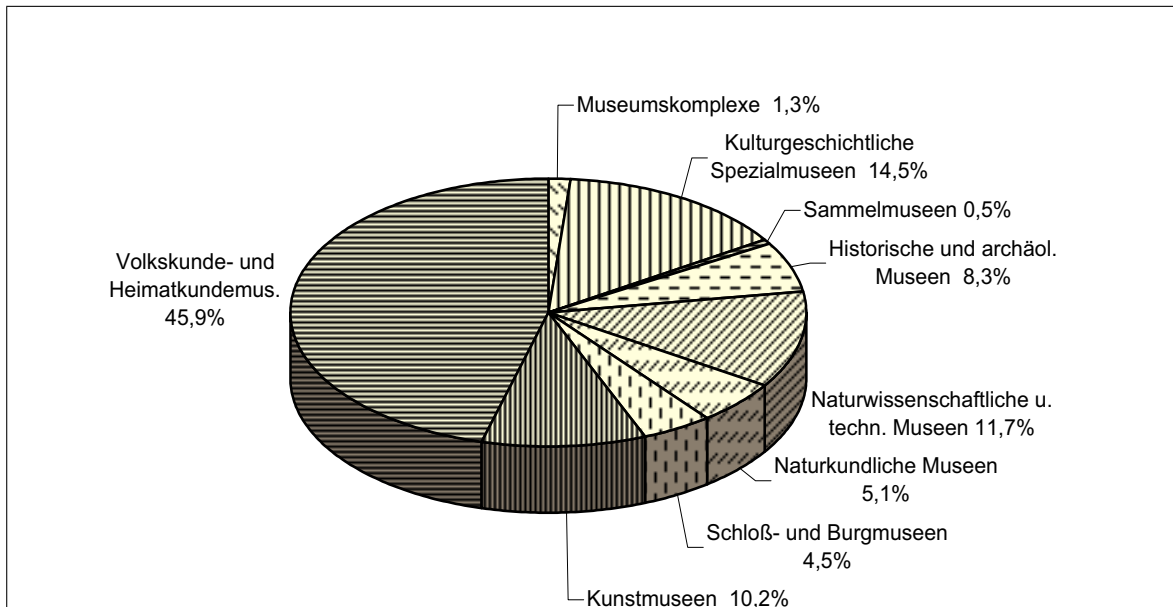
9. Mehrere Museen in einem Gebäude (Museumskomplexe)

Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

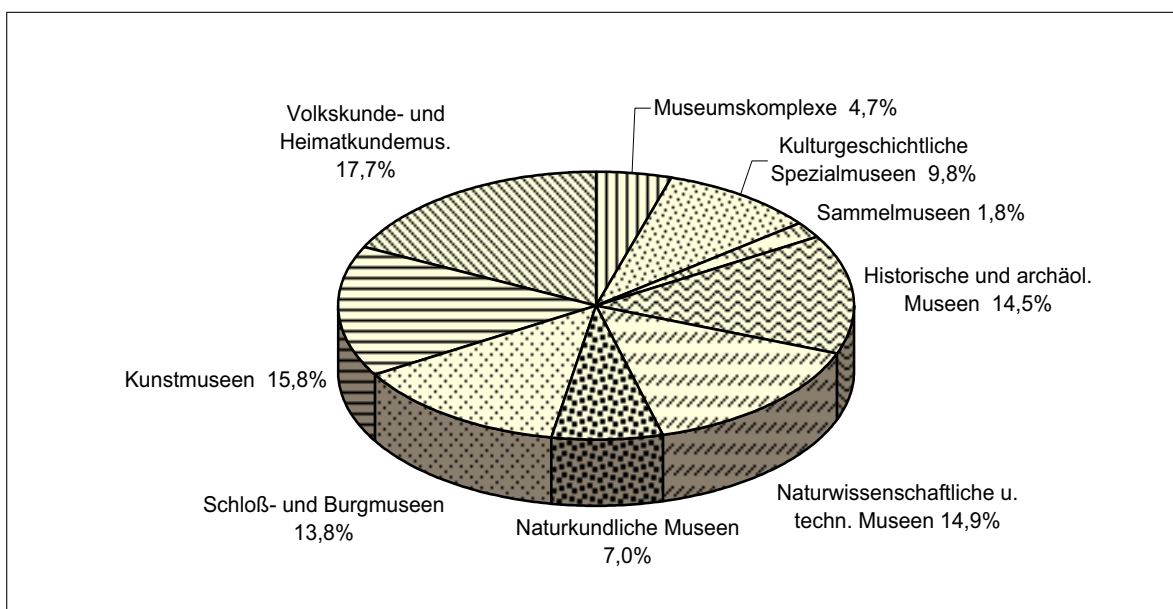
Abbildung 4 zeigt, wie sich die für das Jahr 2001 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 4: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten



Die folgende Abbildung 5 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

Abbildung 5: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten



Aus Tabelle 5 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation) zu ersehen.

Tabelle 5: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.704	(2.685)	2.204	(2.170)	18.180.697	(18.738.124)	4.413	(4.582)
2 Kunstmuseen	600	(585)	497	(476)	16.251.180	(15.122.278)	1.699	(1.698)
3 Schloß- und Burgmuseen	267	(254)	229	(218)	14.184.428	(13.660.947)	241	(238)
4 Naturkundliche Museen	302	(297)	239	(240)	7.198.434	(6.899.794)	355	(438)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	690	(683)	551	(543)	15.307.150	(14.661.573)	638	(601)
6 Historische und archäologische Museen	373	(362)	318	(300)	14.963.921	(14.007.624)	375	(396)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	(27)	27	(27)	1.910.917	(2.235.657)	114	(142)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	857	(852)	687	(668)	10.078.672	(9.754.223)	874	(981)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	76	(82)	71	(74)	4.890.145	(4.479.781)	264	(272)
Gesamtzahl	5.897	(5.827)	4.823	(4.716)	102.965.544	(99.560.001)	8.973	(9.348)

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2001 mit knapp der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Von diesen Museen wurden ca. 18,2 Mio. Besuche gemeldet. Allerdings hatten sie einen Rückgang an Besuchen (-3,0 %), wie auch die Sammelmuseen (-14,5 %). Alle anderen Museumsarten verzeichneten für 2001 einen Besuchszahlenzuwachs. Der größte Zuwachs findet sich bei den Museumskomplexen (+9,2 %), den Kunstmuseen (+7,5 %) und den Historischen und archäologischen Museen (+6,8 %).

Etwa die **Hälfte aller Sonderausstellungen** wurde auch 2001 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – in den Kunstmuseen gezeigt.

Die Abbildung 6 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung.

Die folgende Abbildung 7 beschreibt die prozentuale Verteilung der Besuchszahlen nach Museumsarten.

Die Abbildung verdeutlicht, daß prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Abbildung 6: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten

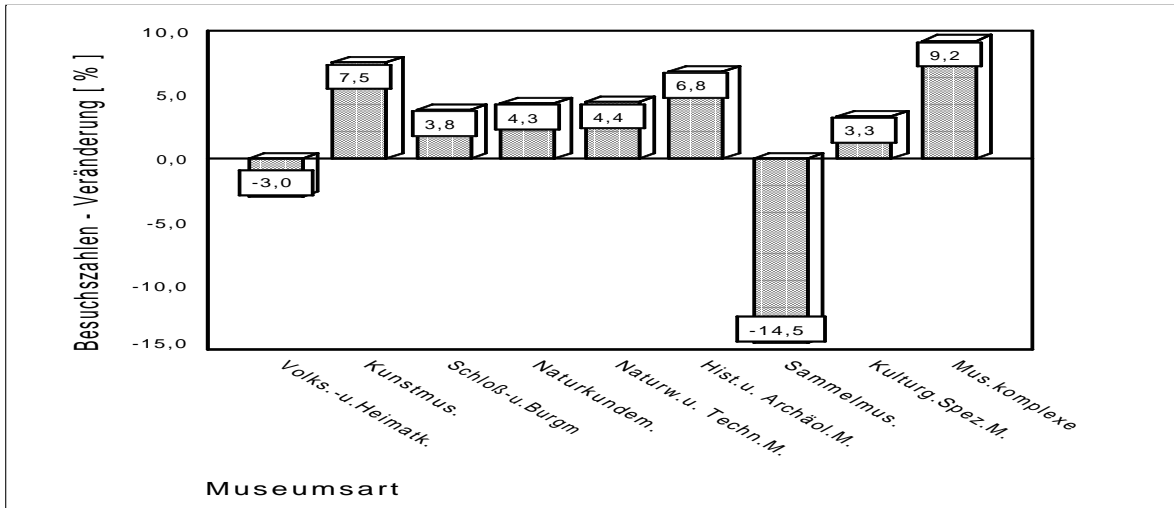
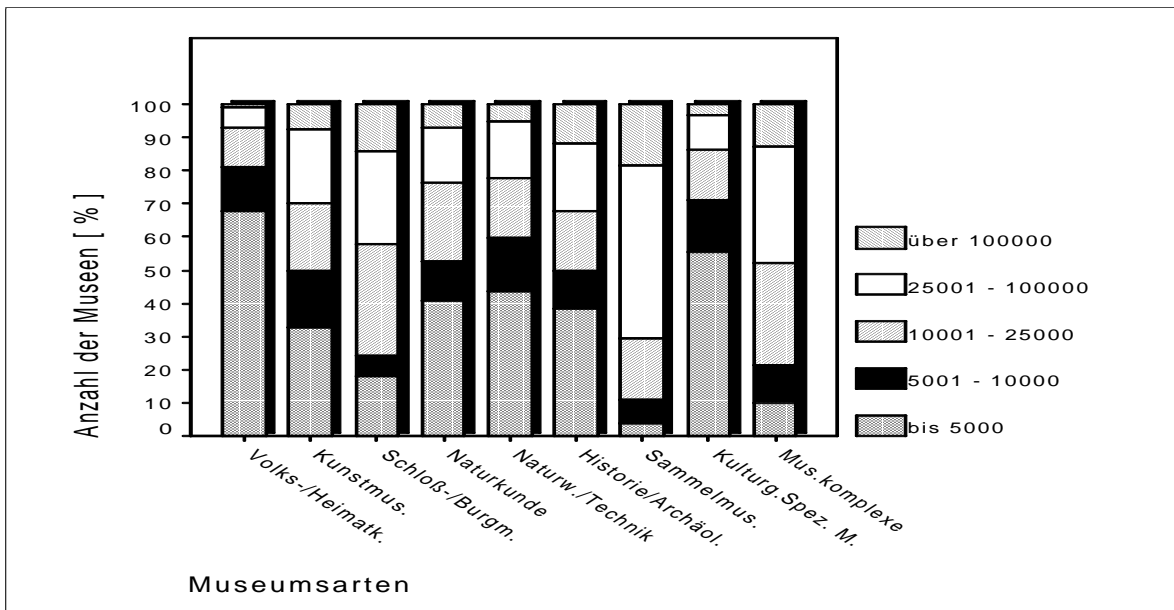


Abbildung 7: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 2.2. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, daß 67,6 % der Volks- und Heimatkundemuseen und etwas mehr als die Hälfte der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe “bis zu 5000 Besuche“ gehören. Während 0,9 % der volks- und heimatkundlichen Museen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen zählen, gibt es – abgesehen von den Museumskomplexen bzw. den Sammelmuseen – insbesondere bei den Schloß- und Burgmuseen einen hohen Anteil großer Museen (14,0 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2001).

**Tabelle 6: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2001
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2000)**

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.490 (1.445) 67,6 (66,6)	293 (295) 13,3 (13,6)	126 (128) 5,7 (5,9)	90 (93) 4,1 (4,3)	45 (41) 2,0 (1,9)	97 (105) 4,4 (4,8)	43 (45) 2,0 (2,1)	20 (18) 0,9 (0,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.204 (2.170) 45,7 (46,0)
2 Kunstmuseen	163 (167) 32,8 (35,1)	84 (67) 16,9 (14,1)	40 (46) 8,1 (9,7)	38 (39) 7,6 (8,2)	25 (25) 5,0 (5,2)	65 (54) 13,1 (11,3)	45 (46) 9,1 (9,7)	37 (32) 7,4 (6,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	497 (476) 10,3 (10,1)
3 Schloß- und Burmuseen	41 (38) 17,9 (17,4)	14 (17) 6,1 (7,8)	26 (22) 11,4 (10,1)	26 (21) 11,4 (9,6)	25 (26) 10,9 (11,9)	41 (41) 17,9 (18,8)	24 (23) 10,5 (10,6)	27 (25) 11,8 (11,5)	3 (3) 1,3 (1,4)	2 (2) 0,8 (0,9)	229 (218) 4,7 (4,6)
4 Naturkundliche Museen	98 (91) 41,0 (37,9)	28 (35) 11,7 (14,6)	18 (24) 7,5 (10,0)	23 (19) 9,6 (7,9)	16 (17) 6,7 (7,1)	25 (24) 10,5 (10,0)	14 (13) 5,9 (5,4)	16 (17) 6,7 (7,1)	1 (0) 0,4 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	239 (240) 5,0 (5,1)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	240 (252) 43,5 (46,4)	88 (71) 16,0 (13,1)	49 (49) 8,9 (9,0)	34 (36) 6,2 (6,6)	18 (24) 3,2 (4,4)	61 (53) 11,1 (9,8)	32 (30) 5,8 (5,5)	26 (25) 4,7 (4,6)	2 (2) 0,4 (0,4)	1 (1) 0,2 (0,2)	551 (543) 11,4 (11,5)
6 Historische und archäologische Museen	122 (120) 38,4 (40,0)	37 (33) 11,6 (11,0)	27 (21) 8,5 (7,0)	14 (18) 4,4 (6,0)	15 (10) 4,7 (3,3)	42 (37) 13,2 (12,3)	24 (27) 7,5 (9,0)	32 (29) 10,1 (9,7)	5 (5) 1,6 (1,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	318 (300) 6,6 (6,3)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (0) 3,7 (0,0)	2 (3) 7,4 (11,1)	3 (2) 11,1 (7,4)	2 (2) 7,4 (7,4)	0 (2) 0,0 (7,4)	4 (5) 14,8 (18,6)	10 (4) 37,1 (14,8)	5 (9) 18,5 (33,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	27 (27) 0,6 (0,6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	382 (368) 55,6 (55,1)	106 (103) 15,4 (15,4)	62 (57) 9,0 (8,5)	25 (34) 3,6 (5,1)	17 (18) 2,5 (2,7)	48 (44) 7,0 (6,6)	26 (28) 3,8 (4,2)	20 (16) 2,9 (2,4)	1 (0) 0,2 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	687 (668) 14,2 (14,2)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	7 (8) 9,9 (10,8)	8 (8) 11,3 (10,8)	8 (10) 11,3 (13,5)	9 (8) 12,7 (10,8)	5 (5) 7,0 (6,8)	18 (17) 25,3 (23,0)	7 (8) 9,9 (10,8)	6 (8) 8,4 (10,8)	3 (2) 4,2 (2,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	71 (74) 1,5 (1,6)
Gesamtzahl je Spalte	2.544 (2.489) 52,8 (52,8)	660 (632) 13,7 (13,4)	359 (359) 7,4 (7,6)	261 (270) 5,4 (5,7)	166 (168) 3,4 (3,6)	401 (380) 8,3 (8,1)	225 (224) 4,7 (4,7)	189 (179) 3,9 (3,8)	15 (12) 0,3 (0,2)	3 (3) 0,1 (0,1)	4.823 (4.716) 100,0 (100,0)

2.3 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 120 Museen (2000: 121 Museen) als Freilichtmuseen erfaßt. Diese Museen hatten 6.312.470 Besuche in 2001 und führten 171 Sonderausstellungen durch (2000: 6.403.312 Besuche, 159 Sonderausstellungen).

Tabelle 7: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	77	(79)	73	(72)	3.901.743	(4.035.445)	129	(137)
2 Kunstmuseen	4	(4)	2	(3)	30.105	(13.650)	2	(0)
3 Schloß- und Burgmuseen	1	(1)	0	(1)	0	(1.344)	0	(2)
4 Naturkundliche Museen	4	(3)	2	(2)	67.800	(67.500)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	13	(13)	12	(10)	593.939	(552.356)	25	(14)
6 Historische und archäologische Museen	17	(17)	15	(15)	1.600.037	(1.590.698)	8	(4)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	3.069	(3.258)	0	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	(3)	3	(3)	115.777	(139.061)	7	(2)
Gesamtzahl	120	(121)	108	(107)	6.312.470	(6.403.312)	171	(159)

Tabelle 8: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)
Baden- Württemberg	22	(22)	21 95,5	(19) (86,4)	19 86,4	(16) (72,7)	1.003.875	(1.006.684)	17	(17)
Freistaat Bayern	14	(14)	14 100,0	(14) (100,0)	14 100,0	(14) (100,0)	849.509	(858.997)	29	(26)
Berlin	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	18.604	(33.017)	2	(2)
Brandenburg	6	(7)	5 83,3	(6) (85,7)	5 83,3	(5) (71,4)	178.681	(196.636)	12	(15)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	210.919	(235.656)	7	(5)
Hamburg	2	(2)	2 50,0	(2) (100,0)	1 50,0	(2) (100,0)	19.464	(39.123)	0	(1)
Hessen	5	(5)	4 80,0	(4) (80,0)	4 80,0	(4) (80,0)	268.301	(279.672)	8	(7)
Mecklenburg- Vorpommern	6	(7)	6 100,0	(7) (100,0)	6 100,0	(7) (100,0)	216.194	(240.944)	12	(13)
Niedersachsen	20	(20)	19 95,0	(18) (90,0)	17 85,0	(17) (85,0)	751.998	(768.453)	26	(18)
Nordrhein- Westfalen	13	(12)	13 100,0	(12) (100,0)	12 92,3	(12) (100,0)	1.291.147	(1.191.221)	9	(15)
Rheinland- Pfalz	6	(6)	6 100,0	(6) (100,0)	6 100,0	(6) (100,0)	180.834	(174.270)	7	(7)
Saarland	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	17.353	(20.041)	0	(0)
Freistaat Sachsen	8	(8)	8 100,0	(7) (87,5)	7 87,5	(6) (75,0)	798.905	(812.748)	26	(19)
Sachsen- Anhalt	5	(5)	5 100,0	(5) (100,0)	5 100,0	(5) (100,0)	46.158	(48.476)	6	(2)
Schleswig- Holstein	6	(6)	5 83,3	(6) (100,0)	5 83,3	(6) (100,0)	360.666	(383.439)	0	(4)
Thüringen	3	(3)	3 100,0	(3) (100,0)	3 100,0	(3) (100,0)	99.862	(113.935)	10	(8)
Gesamt	120	(121)	115 95,8	(113) (93,4)	108 90,0	(107) (88,4)	6.312.470	(6.403.312)	171	(159)

2.4 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und -verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlaßt oder zumindest einvernehmlich mit erarbeitet.

Die in Abb. 8 veranschaulichte und in Tabelle 9 für die einzelnen Bundesländer genannte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder angeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in der Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 9.1). Im Unterschied zu den Museumsführern müssen wir beispielsweise einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist. (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex).

Abbildung 8: Verteilung der Museen nach Bundesländern

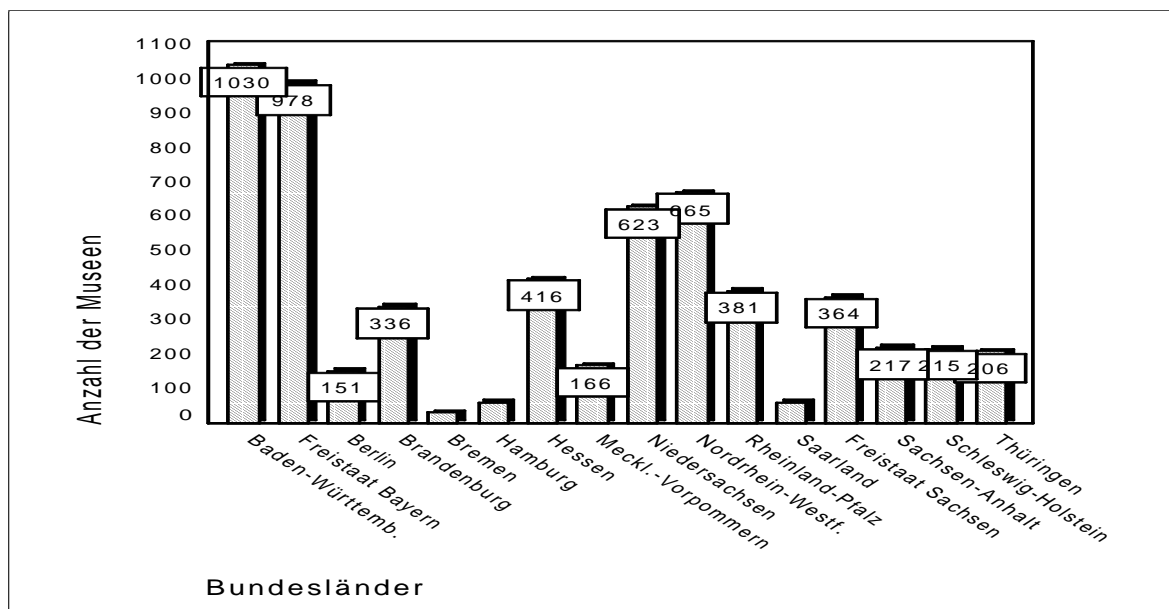


Abbildung 9: Museumsbesuche in den Bundesländern

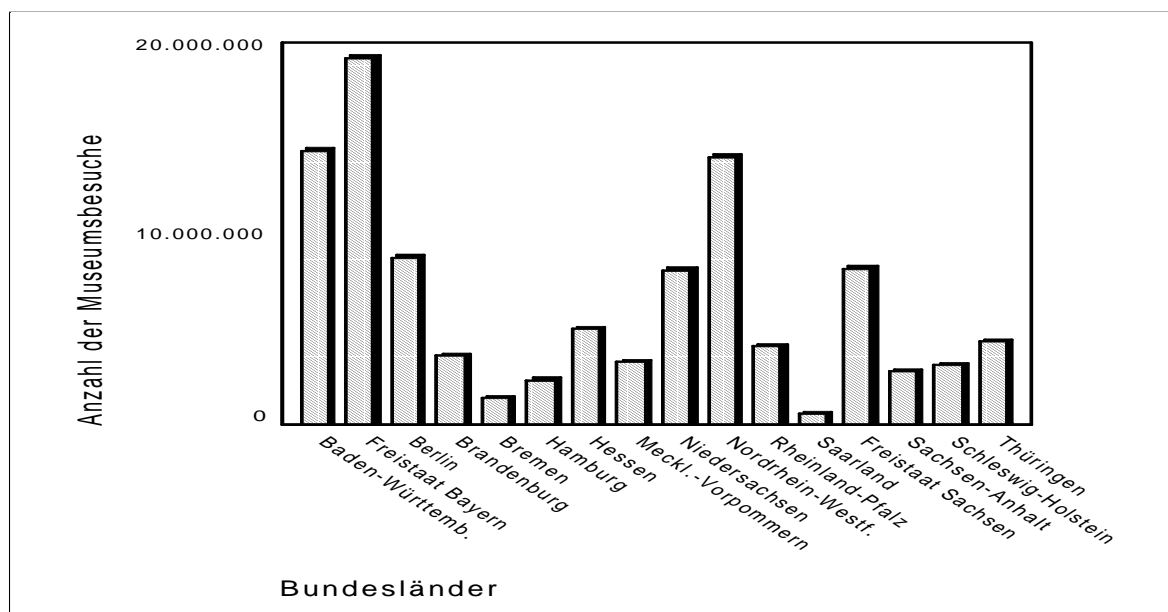


Abb. 9 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, daß es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 151 Museen mit 8,7 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 59 Museen mit 2,3 Mio. Besuchen und Bremen: 30 Museen mit 1,4 Mio. Besuchen).

Die folgende Tabelle 9 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gezeigten Sonderausstellungen.

Der höchste Anstieg der Besuchszahl findet sich in Nordrhein-Westfalen (11,6 %), gleichzeitig ist die Anzahl der Ausstellungen um 0,5 % gesunken. So zeigt sich für die Museen mit Sonderausstellungen in Nordrhein-Westfalen (vgl. Tabelle 33) ein Rückgang der Besuche um 1,0 %. Der Gesamtanstieg der Besuchszahl in Nordrhein-Westfalen ist auf den Anstieg in vielen Museen zurückzuführen. Als Hauptgrund dafür wurde von den Museen die erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik genannt.

Den größten Rückgang an Besuchen hatten die Museen in Thüringen (-7,7 %). Als ein Grund wurde der allgemeine Besucherrückgang nach dem 11. September genannt, insbesondere das Ausbleiben der Touristen aus den USA und Japan. Einen leichten Rückgang an Besuchen gab es in Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und in den Museen im Freistaat Sachsen.

Tabelle 9: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)
Baden- Württemberg	1.030	(1.028)	928	(903)	835	(801)	14.331.428	(13.823.979)	1.082	(1.071)
			90,1	(87,8)	81,1	(77,9)				
Freistaat Bayern	978	(979)	859	(848)	781	(760)	19.211.910	(18.968.789)	1.041	(1.146)
			87,8	(86,6)	79,9	(77,6)				
Berlin	151	(146)	140	(132)	128	(114)	8.740.416	(8.117.435)	320	(303)
			92,7	(90,4)	84,8	(78,1)				
Brandenburg	336	(322)	298	(296)	277	(267)	3.602.960	(3.475.579)	515	(523)
			88,7	(91,9)	82,4	(82,9)				
Bremen	30	(30)	25	(26)	23	(24)	1.367.269	(1.296.394)	72	(42)
			83,3	(86,7)	76,7	(80,0)				
Hamburg	59	(60)	57	(57)	46	(50)	2.323.687	(2.128.328)	119	(137)
			96,6	(95,0)	78,0	(83,3)				
Hessen	416	(415)	356	(357)	328	(327)	5.000.268	(4.824.751)	719	(716)
			85,6	(86,0)	78,9	(78,8)				
Mecklenburg- Vorpommern	166	(159)	155	(151)	151	(142)	3.251.501	(3.275.718)	373	(399)
			93,4	(95,0)	91,0	(89,3)				
Niedersachsen	623	(620)	548	(575)	506	(517)	8.072.029	(7.911.772)	862	(907)
			88,0	(92,7)	81,2	(83,4)				
Nordrhein- Westfalen	665	(655)	593	(582)	541	(538)	14.001.157	(12.545.769)	1.242	(1.307)
			89,2	(88,9)	81,4	(82,1)				
Rheinland- Pfalz	381	(387)	300	(309)	272	(275)	4.108.618	(4.139.670)	388	(394)
			78,7	(79,9)	71,4	(71,1)				
Saarland	60	(61)	52	(49)	48	(45)	549.583	(509.079)	92	(87)
			86,7	(80,3)	80,0	(73,8)				
Freistaat Sachsen	364	(354)	341	(334)	327	(321)	8.180.800	(8.231.894)	831	(894)
			93,7	(94,4)	89,8	(90,7)				
Sachsen- Anhalt	217	(212)	198	(194)	190	(188)	2.768.285	(2.536.688)	424	(509)
			91,2	(91,5)	87,6	(88,7)				
Schleswig- Holstein	215	(202)	192	(185)	180	(168)	3.088.650	(3.043.637)	374	(434)
			89,3	(91,6)	83,7	(83,2)				
Thüringen	206	(197)	195	(184)	190	(179)	4.366.983	(4.730.519)	519	(479)
			94,7	(93,4)	92,2	(90,9)				
Gesamt	5.897	(5.827)	5.237	(5.182)	4.823	(4.716)	102.965.544	(99.560.001)	8.973	(9.348)
			88,8	(88,9)	81,8	(80,9)				

Tabelle 10: Verteilung der Museumsarten nach Bundesländern

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloß-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	533 51,8	93 9,0	39 3,8	34 3,3	89 8,6	65 6,3	3 0,3	160 15,5	14 1,4	1.030 17,4
Freistaat Bayern	423 43,3	116 11,9	60 6,1	48 4,9	93 9,5	63 6,4	4 0,4	154 15,8	17 1,7	978 16,6
Berlin	29 19,2	32 21,2	11 7,3	5 3,3	15 9,9	26 17,2	0 0,0	30 19,9	3 2,0	151 2,6
Brandenburg	172 51,2	26 7,7	23 6,9	11 3,3	41 12,2	23 6,8	3 0,9	36 10,7	1 0,3	336 5,7
Bremen	3 10,0	10 33,3	0 0,0	2 6,7	8 26,7	0 0,0	1 3,3	6 20,0	0 0,0	30 0,5
Hamburg	12 20,3	6 10,2	1 1,7	4 6,8	12 20,3	9 15,3	0 0,0	15 25,4	0 0,0	59 1,0
Hessen	229 55,1	43 10,3	20 4,8	12 2,9	40 9,6	15 3,6	3 0,7	48 11,5	6 1,5	416 7,0
Mecklenburg- Vorpommern	95 57,2	14 8,5	5 3,0	14 8,5	13 7,8	7 4,2	1 0,6	17 10,2	0 0,0	166 2,8
Niedersachsen	312 50,1	43 6,9	27 4,3	38 6,1	86 13,8	26 4,2	4 0,7	80 12,8	7 1,1	623 10,6
Nordrhein- Westfalen	249 37,4	99 14,9	14 2,1	41 6,2	108 16,2	36 5,4	4 0,6	105 15,8	9 1,4	665 11,3
Rheinland- Pfalz	176 46,2	34 8,9	18 4,7	21 5,5	49 12,8	27 7,1	1 0,3	54 14,2	1 0,3	381 6,5
Saarland	29 48,3	6 10,0	1 1,7	3 5,0	6 10,0	5 8,3	0 0,0	9 15,0	1 1,7	60 1,0
Freistaat Sachsen	162 44,5	24 6,6	14 3,8	17 4,7	65 17,9	24 6,6	1 0,3	51 14,0	6 1,6	364 6,2
Sachsen- Anhalt	100 46,1	12 5,6	15 6,9	10 4,6	25 11,5	20 9,2	2 0,9	28 12,9	5 2,3	217 3,7
Schleswig- Holstein	104 48,4	22 10,2	5 2,3	23 10,7	19 8,8	15 7,0	0 0,0	24 11,2	3 1,4	215 3,6
Thüringen	76 36,9	20 9,7	14 6,8	19 9,2	21 10,2	12 5,8	1 0,5	40 19,4	3 1,5	206 3,5
Gesamt	2.704 45,9	600 10,2	267 4,5	302 5,1	690 11,7	373 6,3	28 0,5	857 14,5	76 1,3	5.897 100,0

2.5 Trägerschaften

Tabelle 11 gibt Aufschluß über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

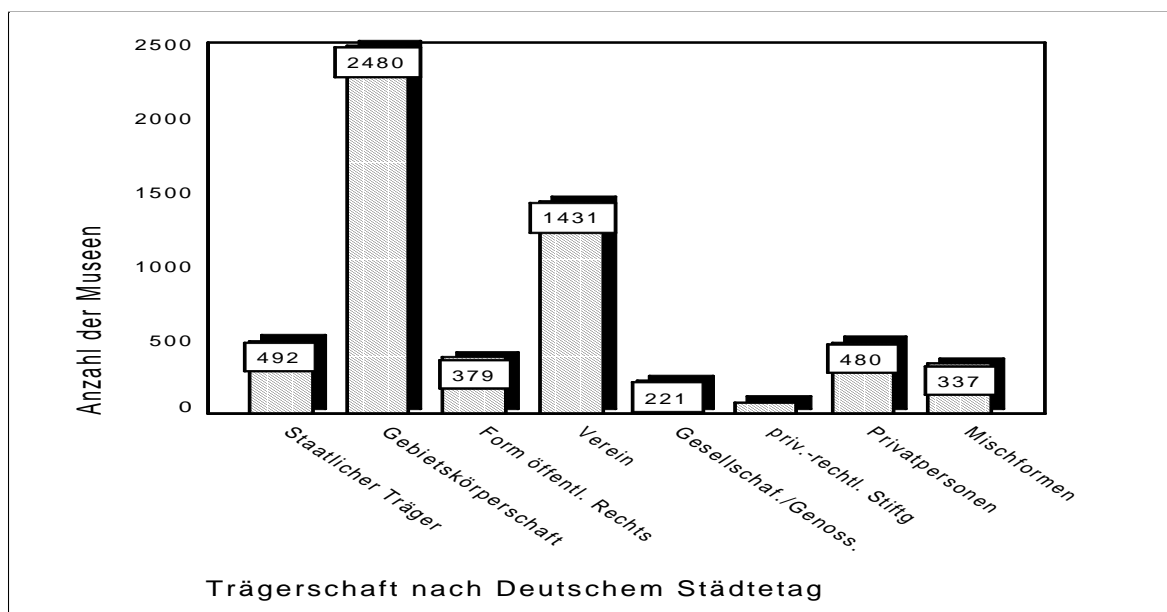
Tabelle 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)	2001	(2000)
1 Staatliche Träger	492	(490)	472	(467)	428	(426)	26.102.082	(25.827.768)	820	(889)
2 lokale Gebietskörperschaften	2.480	(2.476)	2.260	(2.251)	2.098	(2.060)	27.718.227	(27.192.608)	4.901	(5.188)
3 andere Formen öffentl. Rechts	379	(361)	361	(343)	332	(310)	19.368.004	(18.440.679)	643	(611)
4 Vereine	1.431	(1.381)	1.216	(1.191)	1.124	(1.089)	11.398.263	(11.072.219)	1.495	(1.602)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	221	(216)	197	(193)	177	(165)	8.319.495	(7.200.913)	181	(199)
6 Stiftungen des privaten Rechts	77	(75)	73	(73)	68	(70)	2.439.063	(2.377.881)	184	(151)
7 Privatpersonen	480	(490)	361	(367)	314	(314)	4.544.842	(4.048.897)	241	(209)
8 Mischformen privat + öffentl.	337	(338)	297	(297)	282	(282)	3.075.568	(3.399.036)	508	(499)
Gesamt	5.897	(5.827)	5.237	(5.182)	4.823	(4.716)	102.965.544	(99.560.001)	8.973	(9.348)

Die 492 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2001 insgesamt 26.102.082 Besuche zu verzeichnen – also 25,4 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. den Universitäten.

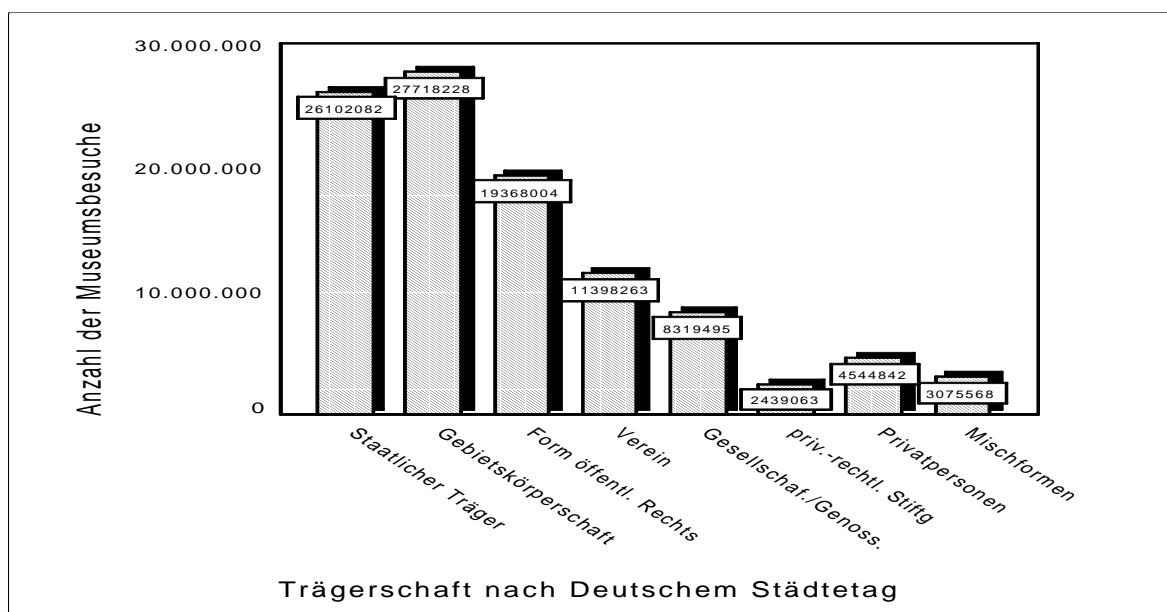
Abb. 10 faßt die Ergebnisse von Tabelle 11 grafisch zusammen. Es wird deutlich, daß sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

Abbildung 10: Verteilung der Museen nach Trägerschaft



Die folgende Abb. 11 zeigt, daß kommunal getragene Einrichtungen und solche in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen den Hauptanteil (52,3 %) an Besuchen aufweisen.

Abbildung 11: Besuchszahlen nach Trägerschaft



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, daß die relativ geringe Zahl von Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (492) den zweithöchsten Anteil an Museumsbesuchen hatte. Dies liegt insbesondere daran, daß sich die meisten großen international renommierten Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft der einzelnen Länder und des Bundes befinden.

Es zeigt sich, daß etwa 57 % der Museen (3.351) in öffentlicher Trägerschaft sind (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 37,5 % sind in privater Trägerschaft, d.h. werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 5,7 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft, häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Vereinen.

Tabelle 12 zeigt, wieviele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind bzw. wieviele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Der darauf folgenden Tabelle 13 ist zu entnehmen, wieviele Museen welcher Museumsart öffentlich und wieviele privat getragen werden und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sind häufiger in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 12: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2001 (2000)	Besuchszahl der Museen 2001 (2000)	Anzahl der Museen 2001 (2000)	Besuchszahl der Museen 2001 (2000)	Anzahl der Museen 2001 (2000)	Besuchszahl der Museen 2001 (2000)
Baden–Württemberg	567 (569)	9.233.044 (8.946.864)	384 (382)	4.529.241 (4.359.489)	79 (77)	569.143 (517.626)
Freistaat Bayern	574 (577)	14.985.741 (15.244.475)	331 (329)	3.454.477 (2.883.935)	73 (73)	771.692 (840.379)
Berlin	106 (105)	6.998.792 (6.671.310)	43 (39)	1.741.624 (1.446.125)	2 (2)	— (—)
Brandenburg	205 (200)	2.899.007 (3.064.408)	128 (119)	693.116 (409.849)	3 (3)	10.837 (1.322)
Bremen	10 (10)	200.016 (210.588)	18 (18)	1.014.813 (850.660)	2 (2)	152.440 (235.146)
Hamburg	31 (29)	1.811.484 (1.627.298)	27 (30)	509.578 (497.461)	1 (1)	2.625 (3.569)
Hessen	181 (179)	3.166.788 (2.965.033)	190 (189)	1.585.344 (1.596.888)	45 (47)	248.136 (262.830)
Mecklenburg–Vorpommern	118 (117)	2.433.406 (2.509.643)	45 (39)	774.877 (724.895)	3 (3)	43.218 (41.180)
Niedersachsen	233 (233)	3.744.410 (3.371.282)	345 (341)	3.563.887 (3.593.766)	45 (46)	763.732 (946.724)
Nordrhein–Westfalen	369 (359)	10.571.538 (9.340.378)	258 (258)	3.175.481 (2.966.265)	38 (38)	254.138 (239.126)
Rheinland–Pfalz	194 (195)	2.113.797 (2.122.675)	162 (167)	1.882.305 (1.884.915)	25 (25)	112.516 (132.080)
Saarland	29 (29)	268.378 (244.539)	28 (29)	269.597 (257.415)	3 (3)	11.608 (7.125)
Freistaat Sachsen	299 (295)	7.142.266 (7.270.258)	61 (55)	987.299 (911.020)	4 (4)	51.235 (50.616)
Sachsen–Anhalt	163 (161)	2.268.709 (2.023.904)	49 (46)	465.677 (445.570)	5 (5)	33.899 (67.214)
Schleswig–Holstein	102 (100)	1.505.516 (1.672.771)	105 (94)	1.532.956 (1.317.204)	8 (8)	50.178 (53.662)
Thüringen	170 (169)	3.845.421 (4.175.629)	35 (27)	521.391 (554.453)	1 (1)	171 (437)
Gesamt	3.351 (3.327)	73.188.313 (71.461.055)	2.209 (2.162)	26.701.663 (24.699.910)	337 (338)	3.075.568 (3.399.036)

Tabelle 13: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2001 (2000)	2001 (2000)	2001 (2000)	2001 (2000)	2001 (2000)	2001 (2000)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.541 (1.538)	12.737.518 (13.411.290)	948 (932)	4.336.737 (4.283.185)	215 (215)	1.106.442 (1.043.649)
2 Kunstmuseen	418 (408)	12.662.528 (11.839.751)	159 (154)	3.146.045 (2.787.151)	23 (23)	442.607 (495.376)
3 Schloß- und Burgmuseen	178 (173)	11.618.966 (11.133.166)	83 (75)	2.483.897 (2.429.547)	6 (6)	81.565 (98.234)
4 Naturkundliche Museen	176 (173)	5.416.456 (5.205.685)	113 (111)	1.662.317 (1.458.761)	13 (13)	119.661 (235.348)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	261 (258)	7.579.091 (7.440.667)	407 (402)	7.424.827 (6.935.499)	22 (23)	303.232 (285.407)
6 Historische und archäologische Museen	258 (255)	11.304.940 (10.873.643)	103 (95)	3.521.923 (2.983.836)	12 (12)	137.058 (150.145)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	26 (25)	1.829.854 (2.164.920)	0 (0)	0 (0)	2 (2)	81.063 (70.737)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	434 (433)	5.846.360 (5.764.302)	389 (385)	3.839.241 (3.510.879)	34 (34)	393.071 (479.042)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	59 (64)	4.192.600 (3.627.631)	7 (8)	286.676 (311.052)	10 (10)	410.869 (541.098)
Gesamtzahl	3.351 (3.327)	73.188.313 (71.461.055)	2.209 (2.162)	26.701.663 (24.699.910)	337 (338)	3.075.568 (3.399.036)